

Lena und der Bähnlímaa steigen zur grossen Wiese hinunter. Bereits von Weitem erkennt Lena ein helles Leuchten und jauchzt vor Freude.

«Juhui! Ich sehe den Sonnenzwerg! Er ist immer noch auf der Wiese! Und er leuchtet gelb! Genau so wie die Schuhabdrücke im Technikraum! Komm schnell, Opa!»



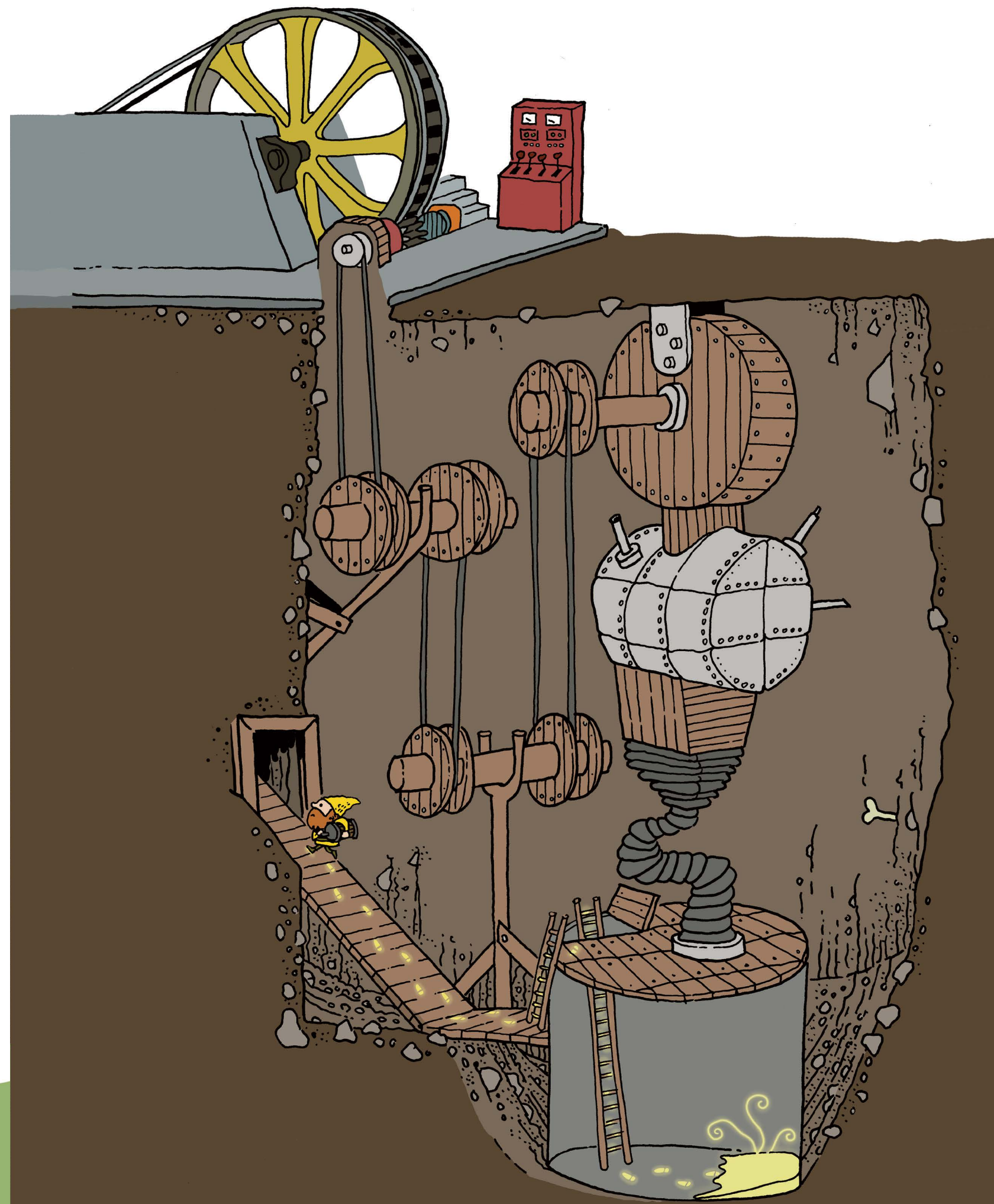
Der Sonnenzwerg ist so in seine Aufgabe vertieft, dass er Lena und den Bähnlímaa zuerst gar nicht bemerkt.



Als er sie entdeckt, erschrickt er so fest, dass er den Eimer fallen lässt, den er in der Hand gehalten hat.

«Was machst du hier, lieber Sonnenzwerg?», fragt Lena neugierig.

Der Sonnenzwerg erklärt zerknirscht: «Ich sammle Sonnenstrahlen für die alte Maschine unter dem Technikraum bei der Bergstation. Dank den Sonnenstrahlen kann die Bahn die ganze Saison fahren. Ich habe leider verschlafen und bin mit Sammeln verspätet. Für die erste Fahrt nach oben hatte es vom letzten Jahr noch genug Sonnenkraft. Doch für mehr reichte es nicht mehr. Jetzt braucht es neue Energie und ich muss so schnell wie möglich viele Sonnenstrahlen einfangen.»







Lena schaut ihn verdutzt an: «Wie machst du das, Sonnenstrahlen sammeln? Vielleicht können wir dir dabei helfen!»

Der Sonnenzwerg erklärt begeistert: «Halte die offenen Handflächen zur Sonne hin. Wenn die Hand warm wird, hast du einen Sonnenstrahl eingefangen. Schliesse dann behutsam die Hand, gib den Sonnenstrahl schnell in den Eimer und mach den Deckel wieder zu.»

Lena erklärt ihrem Opa ganz aufgeregt, was ihr der Sonnenzwerg gesagt hat. Und sofort hilft sie fleissig beim Sammeln der Sonnenstrahlen. Auch der Bähnlimaa versucht es, aber die Sonnenstrahlen entweichen ihm immer wieder.

Schon nach kurzer Zeit haben Lena und der Sonnenzwerg den Eimer randvoll mit Sonnenstrahlen gefüllt.

Der Sonnenzwerg freut sich riesig und hüpft von einem Fuss auf den andern. «Ich gehe jetzt und bringe die Sonnenstrahlen der alten Maschine unter dem Technikraum. Herzlichen Dank, liebe Lena!» Und schon ist er fort.

